

Wer will mich?

Marktoberdorf – Das Tierheim Marktoberdorf und der *Kreisbote* Kaufbeuren arbeiten mit der Aktion „Wer will mich?“ zusammen und suchen Tieren ein neues Zuhause. Falls Sie Interesse an einem Tier haben, melden Sie sich einfach im Tierheim Marktoberdorf und Umge-

HEUTE MILA

Tiere suchen ein neues Zuhause

bung unter Tel. 08342/ 5676 oder schauen Sie auf www.tierheim-marktoberdorf.de.



Katze Mila sucht ein neues Zuhause. Foto: Tierheim

Mila ist sieben Jahre alt und verlor leider unverschuldet ihr Zuhause. Die verschmuste, anhängliche Katze ist tagsüber am liebsten draußen unterwegs. Sie lässt sich gerne streicheln und hat eine lustige Art und einen selbstbewussten Charakter. Ihr Mauzen lässt schon von Weitem erkennen, dass sie nach Hause kommt und Hunger hat. Den Transport zum Tierarzt oder das Auftragen einer Wurmkur lässt sie mit nur geringem Murren über sich ergehen. Für Kinder ist Mila jedoch nicht geeignet, da sie Wert darauf legt, dass ihre Grenzen erkannt und respektiert werden. Mila ist gechipt, frisch geimpft und entwurmt.

Kaufbeuren – Die Tage bis zu den Sommerferien sind bereits gezählt: Schon am vergangenen Donnerstag wurden die Abschlussklassen der Gustav-Leutelt-Schule in Neugablonz mit einer Feier im Kaufbeurer Stadtsaal gebührend verabschiedet. (Bericht folgt) Hinter den Kulissen wird gerade ordentlich geschwitzt: Aufgrund der anhaltenden Baumaßnahmen müssen viele Klassenzimmer ausgeräumt werden.

Täglich werden Kisten gepackt, selbst in den Klassenzimmern bereiten sich die Schülerinnen und Schüler auf den Umzug vor. Hintergrund sind die anhaltenden Baumaßnahmen, die seit Herbst 2020 an der Schule stattfinden. Bis Mitte August soll nun der Neubau fertig sein. „Ich habe die Zusage, dass für alle Klassen im neuen Schuljahr Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt werden“, so Schulleiter Frank Hortig. Zum 16. August, so lautet der Plan, werden die Rückbauarbeiten im West- und Südflügel beginnen. Die Sommerferien 2022 werden für den Rektor diesmal also etwas kürzer ausfallen. Sprich: Die bestehenden Gebäude werden zwar nicht abgerissen, aber komplett entkernt. Denn mit Beginn des neuen Schuljahres soll dann der Neubau genutzt werden. Auf den bereits bestehenden Containertrakt wird ein komplettes Stockwerk mit acht Klassenzimmern draufgepackt. Das Problem: Die Nutzung der Räume ist erst für Ende Oktober vorgesehen. Daher müssen bestimmte Klassen zum Schuljahresbeginn vom Ost- in den Westbau umziehen, ehe es für sie dann in die Container geht. Weil im zweiten

Klassen werden verteilt

Umbaumaßnahmen in der Gustav-Leutelt-Schule schreiten voran



Der Treppenaufgang im Trakt der Mittelschule: Hier haben sich die diesjährigen Absolventinnen und Absolventen gestalterisch verewigt. Im Zuge der Baumaßnahmen werden diese Kunstwerke leider wieder verschwinden. Im Bild sind ein erstaunter Rektor Frank Hortig und Schülersprecherin Alicia Pöpl zu sehen. Foto: Günter

Bauabschnitt zusätzlicher Platz benötigt wird, hat Frank Hortig neue Räumlichkeiten gesucht und gefunden. Die zehnten Klassen und die Deutsch-Klasse kommen ins Gablonzer Haus. In der Hüttenstraße werden die siebte und achte Jahrgangsstufen untergebracht. Die Grundschüler bleiben im Container unter sich. Die verbleibenden Klassen kommen in den Neubau. „Der Lebensraum Schule ist nun über den Stadtteil Neugablonz verteilt“, so Hortig. Auch die Verwaltung zieht in den Containertrakt um. Dass derzeit alles nach Plan läuft, bestätigt Markus Pferner, er verantwortet das Finanz-, Sozial- und Schulreferat bei der Stadt Kaufbeuren. „Es findet eine enge Abstimmung mit allen Beteiligten statt. Würde es Verzögerungen geben, dann wird es auch erst einmal keinen Rückbau geben.“ Der Referatsleiter hofft,

dass Lieferengpässe beim Material ausbleiben. Die künftigen Klassenzimmer in der Bürgerstraße und im Gablonzer Haus sollen rechtzeitig bezugsfertig sein, sodass zum Schuljahresbeginn dort Unterricht stattfinden kann. Unterdessen ist auch der Pausenverkauf bereits geregelt. In den neuen Außenstellen ist ein Korbverkauf für die Klassen geplant. Die Ganztagesverpflegung wird bei Fertigstellung des Nordbaus in der Pausenhalle stattfinden. „Wir bekommen dann eine verbesserte Essenssituation. Spätestens ab Oktober stellen wir dann auf Frischessen um“, betont Hortig.

Die vergangenen Monate waren alles andere als einfach gestrickt gewesen. Von Durchschnaufen war keine Rede. „Es ist wie ein Marathon, der gerade bewältigt werden muss. Und wir wissen nicht, wann er

zu Ende geht“, macht Hortig deutlich. So fällt die Bilanz des Schulleiters der Grund- und Mittelschule für das abgelaufene Schuljahr dann doch gemischt aus. Für ihn hatte zumindest der Ausgang eine „gewisse Normalität“. Im Frühjahr suchte die Ukraine-Krise auch die Gustav-Leutelt-Schule heim. 31 geflüchtete Kinder kamen an, die in den Klassen untergebracht wurden. „Es war eine enorme Herausforderung, die wir trotzdem im Team gemeistert haben. Wir wurden unserem Namen als Lebensraum Schule mehr als gerecht.“ Lehrer und besonders die Schüler gaben den Neuankömmlingen Halt. Hortig erzählt von einer Familie, die bis zu 72 Stunden mit ihren Kindern unterwegs war. Kompletzt übernachtigt kamen sie in Neugablonz an. „Wir haben erst einmal gemeinsam gefrühstückt“, so der Schulleiter. Mit eingebunden war Schülersprecherin Alicia Pöpl. Teilweise wurden die ukrainischen Schüler sogar auf Klassenfahrten mitgenommen. Für sie ein Stückchen Normalität, in einer für sie mehr als schweren Zeit. Die 16-jährige Alicia Pöpl gilt als sehr umtriebige Schülersprecherin. Seit neun Jahren geht sie nun in die Gustav-Leutelt-Schule. Das kommende Schuljahr 2022/23 wird auch für sie etwas Besonderes: Zum einen rückt das Ziel der Mittleren Reife immer näher, zum anderen wartet der Umzug aufgrund der Baumaßnahme ins Gablonzer Haus. „Das ist für uns komplett Neuland.“ Insgeheim ist sie jedoch froh, dass ihre Schule, an der auch schon ihre Oma war, ein völlig neues Gesicht erhält. *sg*

» Nah am Menschen



Livestream - Patientenvortrag:

Gynäkologie für 20-50-Jährige: Kinderwunsch und Verhütung, Zyklus und Blutungsstörungen, Zysten, Myome und Endometriose

Am Dienstag, **26. Juli 2022, Beginn 19.00 Uhr** mit:
Dr. med. Winfried Eschholz, *Chefarzt Gynäkologie & Geburtshilfe, Klinik Füssen*

Sie können sich bequem daheim am Computer, Handy, Laptop oder Tablet den Live-Vortrag aus der Klinik Füssen ansehen und Fragen stellen. Mehr Informationen zu unserem Livestream sowie den Link zur Veranstaltung finden Sie auf www.kliniken-oal-kf.de

Aus der Politik

Demokratie in der Krise?

Kaufbeuren – Susanne Fersch, Allgäuer Bundestagsabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Fraktion Die Linke, lädt am kommenden Dienstag zu einer Podiumsdiskussion mit Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau ein. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen vor allem die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen der letzten Jahre und deren Auswirkungen und Gefahren auf die Demokratie. Steckt unsere Demokratie in einer Krise? Wie gefährlich ist die soziale Spaltung? Wie groß ist das Problem des Rechtsextremismus? Ist der NSU-Prozess aufgearbeitet? Diese und

weitere Fragen wollen Fersch und Pau am 26. Juli ab 18 Uhr im Podium in Kaufbeuren beantworten.

Sprechstunde für Bürger beim OB

Kaufbeuren – Die nächste Bürgersprechstunde mit Oberbürgermeister Stefan Bosse im Kaufbeurer Rathaus findet am kommenden Montag, den 25. Juli von 15 bis 17 Uhr statt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger werden gebeten sich bereits vorab im Büro des Oberbürgermeisters unter Tel: 08341/437-102 anzumelden. *kb*

Mehr Infos auf
www.kreisbote.de

Rund um die Uhr